

{TS-Satire mit Referenz auf [Aua1201](#) }

Die wirklich pfiffige Aktion < [So trage ich Pelz](#) > (StiP), von besonders guten Menschen mit noch besseren Absichten erdacht, erfüllt ihren grundbescheidenen Anspruch und geht um die Welt.

DN hat die Aktion auf dieser wichtigen Mission begleitet:



Ukraine:

Die Demonstranten auf dem [Majdan](#) berichten: „Wir haben uns sehr bemüht, die moralischen Vorgaben aus Westeuropa zu erfüllen und Pelz so zu tragen, wie die Hüter der Moral im Herzen der Dekadenz es vorschreiben. Doch bei unserem Engagement für die Grundrechte, auf denen sich viele deutschen Tierschützer offensichtlich ein Ei backen, haben die

So-Trage-ich-Pelz

-Tiere die exzessive Gewalt – Polizeistöcke und Tränengas - der von Janukowytsch dirigierten Polizeieinheiten leider nicht überlebt. Werden wir jetzt von euch wegen Tierquälerei belangt?“



Lampedusa:

Die Afrika-Flüchtlinge im Mittelmeer berichten: „Wir haben uns wirklich bemüht, die moralischen Vorgaben aus Westeuropa zu erfüllen und Pelz so zu tragen, wie die Hüter der Moral im Herzen der Dekadenz es vorschreiben. Auf unser Flucht vor Armut, Hunger und existenzieller Perspektivlosigkeit versuchten wir schwimmend im Mittelmeer mit letzter Kraft, die Tiere oben zu halten. Leider sind sie [ertrunken](#) – wie Hunderte von uns auch. Verachtet ihr uns dafür?“



Nordkorea:

Die von dem grausamen Diktator Kim Jong Un geschundene Bevölkerung erstattet den deutschen Gralshütern der Moral Bericht: „Wir haben uns wirklich bemüht, die Vorgaben aus Westeuropa von den Menschen, denen Ethik ein authentisches Anliegen ist, zu erfüllen und Pelz so zu tragen, wie wirklich gute Menschen, warm, satt und fett, es vorschreiben. Allerdings müssen wir gestehen, dass in den ganz wenigen Fällen, wo Pelz, egal ob noch belebt oder schon entseelt, verfügbar war, die Nordkoreaner diesen vor lauter [Hunger](#) sofort aufgegessen haben. Wir sind uns vollkommen bewusst, dass wir für dieses herzlose Tun eure abgrundtiefe Verachtung, wenn nicht gar euren gut trainierten Tierfreunde Hass verdient haben.“



Südsudan:

Direkt aus den [Massengräbern](#) Bentiu und Juba, wo die Opfer der aktuell laufenden ethnischen Säuberungen ihre letzte Ruhestätte gefunden haben, erstatten die Abgeschlachteten korrekt Meldung: „Wir haben uns wirklich bemüht, die moralischen Vorgaben aus Westeuropa von Menschen, denen Ethik ein Herzensanliegen ist, zu erfüllen und Pelz so zu tragen, wie es die Hüter der Moral im Herzen der Dekadenz vorschreiben. Leider müssen wir feststellen, dass es im Massengrab keinen Einfluss auf den Wellnessfaktor hat, ob man Pelz nun so oder so trägt. Wir freuen uns jedoch, dass die Menschen, denen es etwas besser geht, sich wenigstens um die wirklich wichtigen Themen auf dieser Welt kümmern. Ihre Nähe zu unseren Schwächern durch das selbstgefällige Zerhacken einer Gesamthetik werden sie wohl eher nicht erkennen?“



Somalia

Nachdem ein kleines somalisches Mädchen, dem wie 98 Prozent ihrer Leidensgenossinnen ohne Betäubung mit verschmutzten Instrumenten die Genitalien verstümmelt wurden (Infibulation) mithilfe von Psychopharmaka sprechbereit gemacht werden konnte, tritt sie demutsvoll vor jene, die Rechenschaft einfordern: „Wir haben uns wirklich bemüht ... Den Rest vom Text habe ich leider vergessen oder er ist in meinen Tränen ertrunken. Wissen Sie vielleicht, warum selbst korrekt getragener Pelz, den ich gegen die klaffende Wunde zwischen

meinen Beinen drücke, den Schmerz nicht lindert?“



Kolumbien

Aufgrund der immer noch weiter [eskalierenden Gewalt](#) der Drogenkartelle und der linksgerichteten Guerilla Farc hatte

Dog

gennetz.de

reiche Auswahl an Gesprächspartnern wahlweise unter den auf offener Straße Erschossenen oder den nach Schätzungen der Vereinten Nationen 50.000 verschwundenen und verschleppten Menschen. Doch alle berichteten inhaltlich so ungefähr das Gleiche: „Die Mortalitäts- und Kriminalitätsrate in Kolumbien beweist, dass es in diesem Land vollkommen scheißegal ist, wie man Pelz trägt. Da wir selbstverständlich die Verachtung, die Petitionen und Shitstorms deutscher Tierschützer fürchten wie der Teufel das Weihwasser, verzichteten wir inzwischen ganz auf Pelz. Denn selbst korrekt getragen und mithin beseelt, würde dieser keine zwei Tage in unserem Land der rohen Gewalt überleben. Die Schüsse durchdringen Hund, Katze, Maus und blasen auch dem Pelzträger die Lampe aus. Wenn wir in unserem täglichen Überlebenskampf mal eine kleine Pause finden, denken wir darüber nach, wie Dekadenz und Ignoranz gegenüber weltweitem Leid so breitenwirksam zusammenhängen können, dass man die Moral NUR in Bezug auf Tiere für Westeuropa konsensfähig aus dem globalen Gesamtzusammenhang herauspopeln kann und die Selbstdarsteller dabei als Helden gefeiert werden.“



Afpakniran

Wie? Sie kennen nicht Afpakniran? Das ist ein Akronym für all jene Länder – **A**fghanistan, **P**akistan

n

,

Ir

ak, Ira

n

– wo Taliban und Islamisten ihr menschenverachtendes Regime ausüben. Die Interviewanfrage einer deutschen Journalistin an jene dort, die allein das Rederecht ausüben, mündete direkt in eine Steinigungsandrohung. Da den islamischen Fundamentalisten übermäßiger Luxus (z. B. Pelz) als Symbol westlicher Dekadenz gilt, so ließ sich vor der

DN

-Flucht noch eruieren, möchten diese Länder das

StiP

-Anliegen sogar unterstützen.

DN

ist beauftragt nachzufragen, ob man künftig nicht zusammen

Duisburg

Eine aus Osteuropa nach Deutschland verschleppte Zwangsprostituierte weist darauf hin, dass es nicht in ihrer Entscheidungshoheit liege, ob und wie sie Pelz trage. Wenn *DN* ihr zwei Flaschen Wodka überlassen könnte, würde sie sich so viel Mut antrinken, ihren Zuhälter dazu zu befragen.

(*DN* musste dieses Anliegen aufgrund doch recht schleppender Lesegeld-Eingänge leider zurückweisen.)

